

Bei Bilderbuchwetter im Naturpark Schönbuch unterwegs

Lindgrün erwachte Buchenwälder, blühende Kastanienbäume, Maiglöckchen und würzige Bärlauchdüfte begleiteten 28 Wandersleute auf ihrer Wanderung durch den frühlingshaften Schönbuch, dem ältesten Naturpark in Baden-Württemberg.

Beim Kloster Bebenhausen startete die Tagestour zum Schloß Hohenentringen. Wanderführer Frieder Haug hatte in seiner Heimatgemeinde Heimspiel und erklärte kurz den Werdegang des Klosters: 1187 von Pfalzgraf Rudolf und Frau Mechthold gestiftet, Zisterzienserkloster bis zur Reformation durch Herzog Ulrich von Württemberg, danach evangelische Klosterschule, Jagdschloß der württembergischen Könige, Ruhesitz von König Wilhelm II und Königin Charlotte bis 1946, Sitz des Landtags von Südwürttemberg-Hohenzollern.

Entlang des Goldersbachs und dem klösterlichen Mühlkanal, welcher die Fischteiche speiste und die Klostermühle antrieb, erfuhren die Wanderer an diesem schönen Frühlingstag, dass der Schönbuch jährlich von rund vier Millionen Besucher bevölkert wird.

An den typischen Klängen unterwegs wurde die Geologie des Keupers mit seinen weichen Mergelschichten und harten Sandsteinbänken erklärt, und schon bald war die Wanderschar auf der Höhe angelangt mit schönen Ausblicken zur Wurmlinger Kapelle und über das Neckartal.

Nach der Mittagsrast auf der Schloss-Sonnenterrasse genossen die Schwarzwälder ab dem Bogentor den sonnigen und weite Aussichten bietenden „Grüß-Gott-Weg“ mit klarem Blick zur Schwäbischen Alb mit Roßberg und Hohenzollern. Ein fahrender Mostbesen bot willkommene Rast mit heimischen Getränken. Ab dem Heuberger Tor führte der Bettelweg wieder hinab ins Goldersbachtal. Unterwegs wurde einer der drei Bücherbäume im seit 1972 bestehenden Naturpark inspiziert.

Mit einer Überraschung endete dieser wunderschöne Wandertag bei Kaffee und Kuchen im Garten von unseren Mitgliedern Ilse und Otto Huber direkt am Goldersbach. Die Begeisterung über diesen rundum gelungenen Wandertag war in der Gruppe richtig zu spüren!